

## Hoffnungen zerplatzen wie der Reifen

simon Nürburgring. Der vierte Lauf des Jahres in der Nürburgring-Langstrecken-Serie (NLS) hielt für die heimischen Akteure viel Licht, aber auch Schatten bereit. Der Brachbacher Luca Stolz, der sich beim 45. Grenzlandrennen auf der 24,837 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife Mercedes AMG GT3 mit seinem Teamchef Hubert Haupt teilte, ging bei trockenen Bedingungen von Startposition 3 aus ins vierstündige Rennen und übernahm schon in der zweiten Runde die Führung.

Die Hoffnungen auf den Gesamtsieg waren groß, doch nachdem der 26-jährige Stolz das Steuer nach zwei Stunden an seinen Teamchef übergeben hatte, ereilte diesen an dritter Stelle liegend ein Reifenschaden, der das Mercedes-Duo aussichtslos zurückwarf.

Mehr Rennglück hatte hingegen der Netphener Tim Neuser, im BMW M240i Racing Cup. In der hart umkämpften Klasse folgte auf die Pole Position ein fehlerfreies Rennen, das für Neuser und seine Teamkollegen JayMo Härtling und Michael Sander mit einem deutlichen Klassensieg belohnt wurde. Von kleineren Schwierigkeiten wurde der Sieger Nils Steinberg geplagt. Technische Probleme ließen keinen Rennrhythmus zu, so dass Steinberg zusammen mit Michael Lüthi im BMW 330i den 5. Platz der sehr starken Klasse VT2 belegte.

Meik Utsch, ebenfalls in der Kröchenstadt beheimatet, fuhr zusammen mit Partner Jens Wulf im Seat Leon TCR als Vierter der Klasse SP3T über die Ziellinie. Marek Schaller aus Erndtebrück wurde hier gemeinsam mit Mathias Wasel und Frederic Yerly im VW Golf TCR von Max Kruse Racing Zweiter. Ein „Seuchenwochenende“ erwischte den Lennestädter Marcel Hoppe und seine Teamkollegen Nick Salewsky und Thorsten Jung. Nach einem Abflug im Training musste der Mühlner-Porsche 911 GT3 Cup im Rennen nach 21 Runden vorzeitig abgestellt werden.

Den Tagessieg sicherten sich der Pole Jakob Giermaziak und DTM-Champion Rene Rast im Audi R8 LMS GT3 vor dem BMW-Duo Christian Krognes/Sami-Matti Trogen. Das Podium vervollständigten die Audi-Piloten Vincent Kolb und Frank Stippler. Die Serie wird am 9. Juli mit dem sechsstündigen ADAC-Ruhr-Pokal-Rennen fortgesetzt.



Tim Neuser aus Netphen feierte nach einem fehlerlosen Rennen einen souveränen Klassensieg. Foto: simon/muhr

## „Marathon-Schiri“ von KSA geehrt

sz Eisern. Auf eine bemerkenswerte „Marathon-Bilanz“ kann Robin Göttert in dieser Saison zurückblicken. Denn der junge Schiedsrichter des TuS Eisern fuhr beim Aufstiegsspiel zur Fußball-C-Junioren-Bezirksliga zwischen dem SV Setzen und dem SV Attendorn jetzt seinen 100. von insgesamt 102 Einsätzen in der Spielzeit 2021/22. Bemerkenswert ist dies vor allem, da der 19-Jährige erst seit kurzem ein eigenes Auto besitzt und alle Einsätze in dieser Saison mit seiner Familie und Freunden sowie Bus und Bahn organisieren musste. Nico Thielmann, Mitglied des Kreis-Schiedsrichter-Ausschusses Siegen-Wittgenstein (KSA), bedanke sich bei dem jungen Unparteiischen für sein außergewöhnliches Engagement und überreichte ihm stellvertretend ein Präsent für seinen tollen Einsatz.



KSA-Mitglied Nico Thielmann (links) dankte Robin Göttert für dessen ganz besonderes Engagement. Foto: KSA



## Heftiger Überschlag: Kölsch aus Gespann geschleudert

Letzte Woche noch auf Platz 1 und im „siebten Himmel“, dieses Wochenende ein über Crash: Der Netphener Kevin Kölsch (MSC Freier Grund), Beifahrer des Niederländers Bennie Streuer in der Gespannwagen-Weltmeisterschaft, hat auf dem Automotodrom Grobnik in Kroatien nach seinem Höhenflug die gesamte Härte des Motorsports erfahren müssen. An fünfter Stelle liegend sorgten sie nach einem Überholvorgang in der 15. Runde mit einem heftigen Überschlag für den Abbruch des Rennens. Streuer/Kölsch berührten beim

Überrundungsmanöver das Gespann von Kevin Cable/Charlie Richardson und drehten sich von der Piste. „Dann ging alles relativ schnell und wir rutschen mit Vollspeed ins Gras. Von dort schlug der Beiwagen hoch, und wir überschlugen uns. Bennie wurde im Gespann eingeklemmt und ich im hohen Bogen durch die Luft geschleudert“, schilderte Kölsch die beängstigende Situation. Nachdem Streuer zunächst unter seinem Seitenwagen begraben war, konnte ihn Kevin Kölsch aber schnell aus seiner misslichen Lage be-

freien. Nach den nötigen medizinischen Untersuchungen war schnell klar, dass keiner von beiden ernsthafte Verletzungen erlitten hatte. „Unsere Körper sehen den Umständen entsprechend ziemlich blau und zerkratzt aus. Natürlich hat auch das Motorrad einiges abbekommen, allerdings werden wir alles daran setzen Mitte Juli beim nächsten WM-Lauf im englischen Donington Park wieder an den Start zu gehen“, sah Kevin Kölsch trotz des üblen Unfalls schon wieder optimistisch in die Zukunft. Foto: Mark Walters/hajo

## Wenn der Kumpel nicht wäre ...

STUTTGART Warum Jonas Schreiber sein Ziel bei Deutschen Meisterschaften knapp verpasst

Der 21-Jährige zeigte sich nach seiner Verletzung wieder in starker Form.

silva ■ Wenige Monate nach einer schweren Verletzung mit einem 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften aufzuwarten, wäre für die meisten Wettkampfsportler wohl Wunschdenken. Sich mit dem Gewinn dieser Bronzemedaille überdies auch noch unzufrieden zu zeigen, dürfte bei vielen eine noch größere Verwunderung hervorrufen. Dass Jonas Schreiber Rang 3 bei den Deutschen Judo-Einzelmeisterschaften nicht zelebriert, hat aber durchaus Gründe. Der 21-jährige Oberfischbacher, der sich im November des vergangenen Jahres einen Muskelbündelriss auf der Oberschenkel-Rückseite zugezogen hatte, war mit höheren Zielen nach Stuttgart gereist. „Ich wollte zumindest ins Finale kommen“, betont der ambitionierte Schwergewichtler, der sich ab nächstem Jahr voll und ganz auf den Sport

so „ein Stück weit für die Polizei“, sagt Schreiber. Ein Aufdruck auf dem Judo-Anzug weist die Athleten als Mitglieder der Sportfördergruppe aus – eine öffentlichkeitswirksame Form der Repräsentation.

Schreiber profitiert dabei nicht nur von der beruflichen Flexibilität, sondern auch von hochmoderner Infrastruktur. An der Bundespolizeisportschule in Kienbaum, südöstlich von Berlin im Landkreis Oder-Spree gelegen, stehen dem 21-Jährigen umfangreiche Schulungs- und Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Optimale Bedingungen also, um sich auf Deutsche Meisterschaften und Co. vorzubereiten.

Dass es für Schreiber in der Gewichtsklasse über 100 Kilogramm in Stuttgart nicht für den Finaleinzug reichte, war folglich nicht mangelnder Vorbereitung, sondern zu starker Konkurrenz geschuldet. Nach seinem Sieg im Viertelfinale gegen den 22-jährigen Fabian Meyer wartete auf Jonas Schreiber im Halbfinale mit Erik Abramov (UJKC Potsdam) ein besonders schwieriger Gegner. „Erik ist nicht nur ein Kollege bei der Bundespolizei, sondern auch ein sehr guter Kumpel von mir, der mir aktuell leider noch den Rang abläuft“, weiß der für die Sport-Union Annen startende Schreiber. Abramov gewann das Finale schließlich kampflös, Gegner Losseni Kone (SC Alstertal-Langenhorn) fiel verletzungsbedingt aus.

„Die Deutschen Meisterschaften sind immer undankbar, weil man eigentlich nur verlieren kann“, findet Schreiber. Umso mehr freut sich der Oberfischbacher deshalb auf die internationale Bühne. In den kommenden Monaten stehen gleich mehrere Events in fernen Ländern auf dem Programm, das wohl bedeu-

tendste, die U-23-Europameisterschaft, wartet Ende Oktober in Bosnien und Herzegowina. „Im letzten Jahr habe ich dort die Bronzemedaille geholt. Das Ziel sollte sein, diesen Rang zu bestätigen oder auf dem Podest sogar noch nach oben zu klettern. Der 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften war nach der Verletzung wieder ein guter Einstieg“, blickt Schreiber zuversichtlich voraus.

Bis zum Herbst will der Judo-Kämpfer die Folgen der Verletzung nicht nur aus seinem Körper, sondern auch aus seinem Kopf bekommen – um auf der Matte befreit um Gold und Silber zu kämpfen.



Judoka Jonas Schreiber holte in Stuttgart die Bronzemedaille. Foto: NWJV/Erik Gruhn

konzentrieren will.

Schreiber ist Mitglied der Sportfördergruppe der Bundespolizei, wird seine Ausbildung voraussichtlich im Februar 2023 abschließen. „Von September bis Dezember absolviere ich die normalen Ausbildungsinhalte. Abgesehen davon bin ich aber so flexibel, dass ich genügend Zeit zum trainieren habe und an allen Wettkämpfen teilnehmen kann. Wenn ich mit der Ausbildung fertig bin, werde ich mich voll und ganz auf Judo konzentrieren. Sollten die Leistungen irgendwann nicht mehr ausreichen, kann ich mir aber auch sehr gut vorstellen, Polizist zu werden“, erzählt der Siegerländer. Dieses so genannte duale System soll sowohl den Anforderungen der Bundespolizei als auch den des Spitzensports gerecht werden. Das Ziel besteht darin, Ausbildung und sportliche Wettkämpfe so aufeinander abzustimmen, dass in allen Bereichen Top-Leistungen erbracht werden können. Medaillen, wie die jüngste bei den Deutschen Meisterschaften in Stuttgart, gewinnen die Athleten al-



Die Deutschen Meisterschaften sind immer undankbar, weil man eigentlich nur verlieren kann.

Jonas Schreiber  
Judoka aus Oberfischbach

## SG Mudersbach/Br. rüstet weiter auf

sz Brachbach. Die SG Mudersbach/Brachbach feilt weiterhin am Kader für die neue Saison. Nach den bereits kommunizierten vier neuen Spielern werden auch Alen Fustin und Michael Hasenkamp zum Fußball-Bezirksligisten wechseln. Über den neuen Trainer Mehmedija Covic entstand der Kontakt zu Alen Fustin, der in der vergangenen Saison für den TuS Erndtebrück 2. spielte. Der erfahrene 38-Jährige soll die Defensive stabilisieren.

Mit Michael Hasenkamp verpflichtete die SG zudem einen weiteren Spieler für die Torwartposition und reagiert damit auf die schweren Verletzungen von Maximilian Maruska, Jonas Prudlo (beide Kreuzbandriss) und Phil Krevet (Handfraktur). Der 19-jährige Kirchner spielte zuletzt beim VfL Klafeld-Geisweid. Definitiv verlassen werden die SG indes Kapitän Marcel Farnschläder (Karriereende), Timo Alexander Schulz (SG Weitefeld) und Stin Renni Suntharalingam (tritt kürzer).

## VfB Burbach holt zwei GWS-Fußballer

sz Burbach. Fußball-A-Kreisligist VfB Burbach meldet weitere Neuzugänge für die kommende Saison. Nachdem im Winter mit den Rückkehrern Michael Kaiser (TSV Weistal) und Tim Braun (steigt nach längerer verletzungsbedingter Auszeit wieder ein) die ersten beiden Verstärkungen bekannt gegeben wurden, hat der VfB weitere Hoffnungsträger für die neue Saison an Land gezogen. Vom A-Liga-Absteiger Grün-Weiß Siegen schließen sich Abwehrspieler Andrej Wisser und Dylan Ngute Guefack, der auf der Außenbahn unterwegs ist, den Burbachern an. Der dritte bereits feststehende Neuzugang kommt von der SG Soonwald und heißt Leon Idziaschek. Der 23-Jährige kommt überwiegend im defensiven Mittelfeld oder in der Abwehr zum Einsatz.

## Belohnung für fairste Nachwuchskicker

sz Siegen. Der Kreisjugendausschuss des FLVW-Kreises Siegen-Wittgenstein konnte in der abgelauten Spielzeit 2021/22 wieder den Wettbewerb „Fair trifft mehr“ durchführen, um die sportlichsten Teams der A- und B-Junioren zu belohnen. Dazu werden alle Meisterschaftsspiele der A- und B-Junioren auf der Grundlage der Spielberichtsblätter und der eventuellen Sonderberichte der Schiedsrichter sowie der Entscheidungen der Rechtsorgane einer Fair-Play-Wertung unterzogen. Als Lohn für ihre dauerhafte Fairness dürfen sich nun die B-Junioren der JSG Alchen-Geisweid sowie die A-Jugendlichen des FC Hilchenbach über zehn Trainings- und einen wertvollen Spielball freuen. Ziel der Aktion ist mehr Fairness im Fußball – auf und neben dem Platz.

## AUS DEN VEREINEN

### Sportschützen Hengsbach & Almer

- **Mitglieder:** Durch einige Todesfälle in den vergangenen Wochen ist die Mitgliederzahl leicht gesunken.
- **Wahlen:** Wiedergewählt für zwei Jahre wurden der 2. Vorsitzende Eberhard Hähner, die 2. Beisitzerin und Sozialwirtin Gisela Bingel und die 3. Beisitzerin Kerstin Hähner. Neu gewählt wurden für zwei Jahre die 1. Kassierein Steffi Wiederstein, Sportleiter Rudolf Krombach und Kassenprüfer Robert Nowack. In den geschäftsführenden Vorstand wurde Eberhard Hähner gewählt.
- **Ehrungen:** Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Friedhelm Krombach und Robert Nowack geehrt. Beide Schützen bekamen je eine Urkunde und Nadel vom WSB, DSB und dem Verein.
- **Rückblick:** Corona-bedingt konnten auch im zurückliegenden Jahr keine Festaktivitäten durchgeführt werden.
- **Ausblick:** Durch das Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ wurde es möglich, im kommenden Jahr den Einbau einer Zentralheizung sowie die Renovierung des Schützenhauses umzusetzen. Geplant ist, dass alle Arbeiten bis 2023 abgeschlossen sind.
- **Finanzen:** Durch den Ausfall der Festveranstaltungen konnten hier auch keine Einnahmen generiert werden. Dennoch vermeldete der Kassierer einen „gesunden“ Kassenbestand. Eine Beitragserhöhung war nicht notwendig.